



# pfarrblatt

# 03

## PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 9



# Liebe Nüzigerinnen !



## Wir sind Sternenstaub - wir sind golden

Der amerikanische Rock-Gitarrist Kerry Livgren will seine Spieltechnik verbessern und komponiert dafür extra ein kleines, melodiöses Trainingsstück, das er zu Hause stundenlang übt. Seine Frau ist davon so begeistert, dass sie ihn drängt, einen richtigen Song daraus zu machen. Nach langem Zögern erfüllt Livgren ihren Wunsch und der größte Hit seiner Band „Kansas“ ist geschrieben: „Dust in the wind“ - „Wir sind nur Staub im Wind“.

Szenenwechsel: Eine kanadische Komponistin und Sängerin sieht im Fernsehgerät Bilder vom legendären Musikfestival in Woodstock, bei dem über 400.000 Hippies friedlich und fröhlich miteinander feiern und die bekanntesten Songs der 60er Jahre hören. Joni Mitchell war gerade in einer melancholischen Stimmung, da holt sie Stift und Notenpapier und schreibt einen Song, der im Nachhinein zur Hymne des Festivals wurde. Der Refrain lautet: „We are stardust, we are golden“ - Wir sind Sternenstaub, wir sind golden und wir sind für's Paradies, für den Garten Eden bestimmt“.

„Wir sind nur Staub im Wind“, singt die Band „Kansas“ und beschreibt unsere Vergänglichkeit und die Endlichkeit allen Lebens: „Alles, was wir tun, zerbröckelt am Boden ... nichts dauert ewig ... alles schwindet, und all dein Geld wird keine weitere Minute kaufen können“. Dies ist also ein richtiges Aschermittwochslied, das uns mit nachdenklichen Worten daran erinnert, wie begrenzt unsere Zeit ist. Ein Lied, das uns eindringlich vor Augen stellt, wie brüchig und wie kurzlebig viele Dinge sind, an die wir uns klammern.

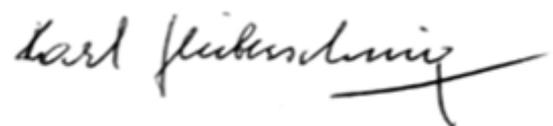
„Wir sind Sternenstaub“, singt Joni Mitchell und deutet mit diesem Bild an, dass es über das menschliche Leben noch etwas anderes zu sagen gibt: Wir sind

golden, und wir sind für's Paradies, für den Garten Eden bestimmt - oder anders ausgedrückt - wir tragen einen göttlichen Funken in uns, die Sehnsucht nach ewigem Leben. Wir wissen zwar, dass wir sterben müssen, aber wir hoffen und ahnen, dass unser Leben trotzdem einen bleibenden Wert besitzt, dass wir bei Gott unsere Zukunft und unsere letzte Heimat finden werden. Dasselbe deutet auch der goldenfarbene Hintergrund auf den meisten mittelalterlichen Ikonen an. Er symbolisiert den Himmel oder das göttliche Licht, in das unser Leben getaucht ist. **„Wir sind Sternenstaub, wir sind golden“**, ein Aschermittwochslied, das aber schon Ostern in den Blick bringt und vom neuen, vom wahren und vom ewigen Leben singt.

Wenn uns am Beginn der Fastenzeit ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet wird und wir uns ins Gesicht sagen lassen: **„Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“**, dann dürfen wir dabei denken: **Staub ja, aber Sternenstaub**. Dann dürfen wir uns aufrütteln lassen durch den Gedanken, dass unser Leben begrenzt ist und wir nicht mehr unendlich viel Zeit haben. Dann dürfen wir uns aber auch bewusst machen, dass unser Leben ein göttliches Geschenk ist, und dass wir jeden Tag eine neue Chance bekommen, das durchscheinen und aufblitzen zu lassen.

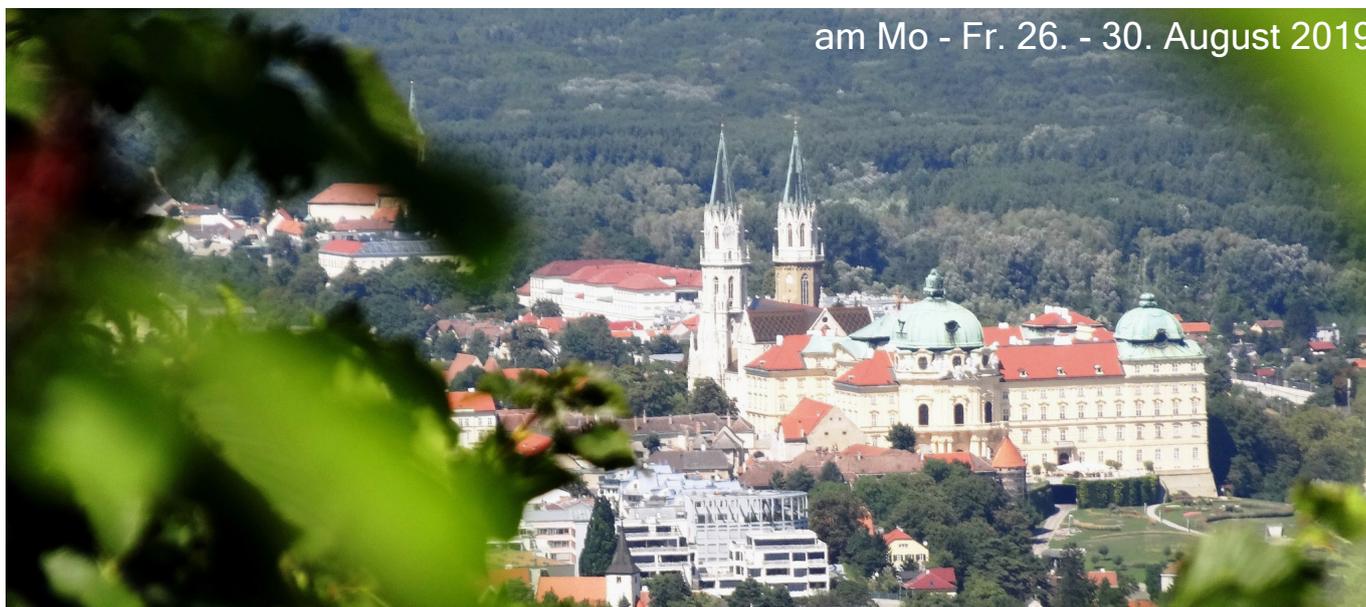
Zwei ungewöhnliche Rock-Balladen könnten diese Gedanken in uns wachhalten, nicht nur in den vierzig Tagen der Fastenzeit.

Euer Pfarrer



# Klöster- und Kulturfahrt | nach Wien

am Mo - Fr. 26. - 30. August 2019



**Blick vom Kahlenberg auf Klosterneuburg / Foto: Ingrid Aberbach**

Die diesjährige Klöster- und Kulturfahrt führt uns nach Wien mit Unterkunft in Wolkersdorf. Auf dem Programm stehen das Kloster Seitenstetten, das Museum Himmelkeller Prof. Bauch im Weinviertel, das Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg, das Zisterzienserstift Heiligenkreuz, ein Heurigenbesuch, eine Stadtrundfahrt und andere Sehenswürdigkeiten in Wien.

Preis: € 565,00 Leistungen:  
EZZ: € 80,00 Busfahrt, 4 x HP/DU/WC, Eintritte und Führungen, Reiseleitung vor Ort

**Anmeldung: Pfarramt Nüziders (Tel.Nr.: 05552-62456-1)**

**Wir bitten um Anzahlung von € 100,00 bis zum 15. März 2019**

Zahlung erbeten auf das Konto:

Pfarramt Nüziders

IBAN: AT20 3746 8000 0901 0455 / BIC: RVVGAT2B468

Verwendungszweck „Klösterreise Wien“

## Mini-Wochen 2019 |



**Das besondere Sommerlager für MinistrantInnen im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast**

**Anmeldeformulare gibt es ab 04. März bei den GruppenleiterInnen, im Pfarrbüro, auf der Homepage der Pfarre und in der Sakristei.**

Etwa zwei Wochen vor Beginn der Miniwochen erhalten die MinistrantInnen persönlich einen Brief mit den Details bzgl. An- und Abreise sowie eine Packliste für die Dinge, die sie mitbringen sollen. Mit dabei ist auch ein Elternbrief zur Info.

Weitere Informationen stehen auf dem Anmeldeformular. **Anmeldeschluss ist der 08. April 2019.**

# Klassik im Pfarrsaal |

Klang- und Farbkunst - 15. März 2019, 19.30 Uhr

Was dem Maler die Farbe, ist dem Komponisten der Klang. Die impressionistische Zeit weckte neuen Mut, Eindrücke darzustellen und zu erforschen. Entdecken Sie mit uns die impressionistischen Klangbilder dieser Ära und wie in ihr Atmosphären, Emotionen und Stimmungen musikalisch dargestellt wurden.

- **Bonis** Scènes de la Forêt
- **Ravel** Sonatine für Harfe, Flöte und Viola
- **Debussy** Sonata für Harfe, Flöte und Viola



Anja Nowotny-Baldauf, Flöte Ulrike Neubacher, Harfe Guy Speyers, Viola

## Josefitag |

In Italien und im Schweizer Kanton Tessin wird am 19. März, dem Josefitag, auch der Vatertag gefeiert.



... der Tag des Schutzpatrons von Vorarlberg. Angenehm zu spüren bekommen dies vor allem die Schüler und Lehrer: Sie haben an diesem Tag schulfrei. Die kurze Auszeit geht auf ein Bundesgesetz zurück, wonach in den neun Bundesländern am Tag des jeweiligen Landespatrons schulfrei sein soll. Ansonsten ist der Tag des Schutzpatrons kein genereller Feiertag.

Außer in Vorarlberg ist der heilige Josef von Nazareth, Nährvater Jesu, auch in Tirol (nebst dem hl. Georg), Kärnten und der

Steiermark Landespatron. Zudem gilt er als Patron Österreichs und der katholischen Kirche. Dass ausgerechnet Josef zum Vorarlberger Landespatron auserkoren worden ist, scheint ungewöhnlich. In der Volksfrömmigkeit war und ist der heilige Gebhard nämlich populärer. Gebhard ist nebst dem heiligen Fidelis auch Diözesanpatron von Feldkirch. Die Kür Josefs geht hauptsächlich auf den Einfluss der Habsburger im 18. Jahrhundert zurück. Josef war damals Schutzpatron von „Vorderösterreich“, zu dem Tirol und Vorarlberg gehörten. Auch nachdem Vorarlberg ein eigenständiges Bundesland geworden war, wollte man den Landespatron nicht „auswechseln“ und hielt an der alten Tradition fest.

Josef gilt in der katholischen Kirche als Patron der Ehepaare und Familien, der Kinder, Jugendlichen und Waisen, der Jungfräulichkeit, der Arbeiter, Handwerker, Zimmerleute, Holzhauer, Schreiner, Ingenieure, Erzieher, Pioniere, Reisenden und Verbannten, der Bestatter und der Sterbenden und sogar als Patron der Kämpfer gegen den Kommunismus.

# carla Store Bludenz |

**Möbel, Mode, Allerlei in der Fabrik  
Klarenbrunn in Bludenz**

Ob auf der Suche nach dem besonderen Schnäppchen oder um die eigene Individualität zu unterstreichen - in Second Hand steckt modische Kraft. Der Store bietet eine breite Auswahl an Einzelstücken. Der schlichte Chic der Räume in der historischen Fabrik sorgt für ein besonderes Einkaufsambiente. Neben preiswerter Qualität für den kühlen Rechner spricht das Angebot auch konsumbewusste TrendsetterInnen an, die auf der Suche nach besonderen Einzelstücken sind – egal ob Möbel, Mode oder Allerlei. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche restaurierte Möbelstücke, die in neuem Glanz erstrahlen, sowie eine gut sortierte Auswahl an Shabby Chic Möbeln und Vintage Look aus der carla Werkstatt.

## **Bludener Repair Café**

**Jeweils am letzten Freitag im Monat findet im carla Store von 13.00 bis 16.30 Uhr das Bludener Repair Café statt.**

Repariert werden hier defekte Elektro-Kleingeräte.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 - 17.00 Uhr  
Samstag, 09.00 - 13.00 Uhr  
Kontakt: 05522/2002600  
carla@caritas.at

# Caritas-Haussammlung 2019 |

**Es ist das Herz, das gibt. Danke.**



**ist die Haltung, in der die HaussammlerInnen im März von Tür zu Tür unterwegs sind.**

**Wir bedanken uns bei allen SpenderInnen sowie allen SammlerInnen.**

Dieser Spruch zielt das Segensband für die Haussammlung der Caritas im März 2019 und drückt aus, wofür die Haussammlung steht: Sich berühren lassen von der Not anderer Menschen, sie auf ihrem Weg durch schwierige Zeiten begleiten und ihnen dabei helfen, dass sie ihren Weg wieder alleine gehen können. **Der gesamte Erlös aus der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg.** Unterstützt werden z.B. Kinder in Lerncafés, Familien in Not und verschiedene Sozialleistungen in den Pfarren.

## **Wir suchen SammlerInnen für:**

Franzosenweg, Landstraße, Kohlgrubweg, Oferstweg 24-46, Sägebach, Unterfeld, Tänzerweg, Walgaustraße 1-15, Waldburgstraße 1-7, Sonnenbergstr. 13-44, Im Hag, Rehbühel; Hinteroferst, Hasensprung, Im Vadsch, Römerweg, Grafenweg, Zollgasse, Im Rost

**Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro:  
Tel. 05552 62456. Danke!**

# 40 Tage |

zur Neugeburt tragen lassen

40 Tage dauert die in diesem Monat beginnende Fasten- bzw. Passionszeit. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste. 40 Tage ging der Prophet Elia zum Gottesberg Horeb. 40 Jahre wanderte das Volk Israel nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch die Wüste ins Gelobte Land. Immer wieder die Zahl 40. Und das sind nur ein paar Beispiele. Denn 40 Tage regnete es während der Sintflut, 40 Tage dauerte die Prüfung Ninives unter dem Propheten Jona und 40 Tage zwischen Ostern und Himmelfahrt.

Manchmal steht am Beginn der vierzigjährigen oder vierzigjährigen Zeit ein einschneidendes, beglückendes Erlebnis. Die 40 Tage bei Elia beginnen jedoch in einer Krise, mit dem Wunsch des Propheten zu sterben. Nach den 40 Tagen oder 40 Jahren ist auch nicht gleich alles gut. Jesus beginnt sein öffentliches Wirken – eine Zeit auch voller Mühsal und Widerspruch. Und auch der Zug ins Gelobte Land, die sogenannte Landnahme, war für das Volk Israel kein Sonntagsspaziergang. Nein, es ist nicht alles gut – aber es ist anders. Doch davon gleich mehr.

Immer wieder die 40. Woher kommt diese Zahl? Als die verzehnfachte Vier repräsentierte sie Vollkommenheit. Der Ursprung des Vierzig-Tage-Rhythmus lässt sich in Babylonien suchen, wo eine Verbindung des vierzigjährigen Verschwindens des Sternbildes der Plejaden hinter der Sonne mit Regen, Unwetter und Gefahren beobachtet wurde. Mir gefällt eine andere Deutung besser: 40 Wochen dauert die Schwang-

erschaft eines Menschen. Diese Deutung passt – finde ich – sehr schön zur vierzigjährigen Fasten- oder Passionszeit. 40 Tage bis zur Geburt. Der lateinische Name des Sonntags nach Ostern hat diesen Zusammenhang bewahrt: Quasimodogeniti. Er leitet sich vom Beginn der früheren lateinischen Antiphon ab: „Quasi modo geniti infantes: Wie die neugeborenen Kindlein“. Und im 1. Petrusbrief heißt es: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“ (1. Petrus 1,3). 40 Tage Fasten- bzw. Passionszeit, um neu geboren zu werden – darum geht es.

Wobei diese Parallele noch etwas anderes bedeutet: Das Kind in der Schwangerschaft wird getragen, wird versorgt, ist geborgen. Es geht also in der Fastenzeit nicht darum, Großartiges zu leisten, Fastenrekorde aufzustellen, sich in Verzicht einzuüben (das kann höchstens Hilfsmittel sein), sondern sich Gott anzuvertrauen, von ihm tragen und versorgen zu lassen. Wie das geht? Indem ich zunächst viel Zeit für ihn habe – im Gebet, im Lesen seines Wortes, im Gottesdienst. Indem ich versuche, mich darin einzuüben, ihm meine Anliegen und Sorgen anzuvertrauen, um leichter zu werden. Ist danach alles gut? Nein, es ist anders, ich bin anders. Wie Jesus nach den Tagen in der Wüste, wie Elia nach der Wanderung zum Horeb. Ein anderer Mensch, der sein Leben Gott anvertraut.

*Michael Tillmann*



## Plastikfasten 2019

für ein bisschen weniger Müll und ein bisschen mehr Besinnung - 40 Tage ohne Plastik - bewusst konsumieren - umdenken



# Pfarrchronik |

## Geburtstage | das Leben feiern

Johann Lauermann, Siedlerweg 5	02.03.1930	Hedwig Gander, Waldburgstraße 12	19.03.1927
Kunibert Mathis, Quadraweg 32	03.03.1931	Rupert Pöttinger, Tänzerweg 25	19.03.1943
Alois Werilli, Sonnenbergstraße 16	03.03.1943	Karl Burtscher, Sonnenbergstraße 1	20.03.1926
Marlies Krippel-Klisch, St. Vinerstraße 5	04.03.1941	Reinhilde Salomon, Siedlerweg 7	20.03.1930
Brigitte Oberhauser, Zersauen 16	06.03.1937	Maria Martin, Sonnenbergstraße 1	21.03.1926
Reimute Schenk, Oferstweg 12	06.03.1943	DI Josef Mathis, Außerbach 13	22.03.1936
Maria Concin, Im Daneu 27	08.03.1918	Aloisia Zech, Sonnenbergstraße 1	24.03.1927
Robert Zimmermann, Tänzerweg 4	09.03.1934	Josef Buder, Hinteroferst 24	27.03.1937
Gertrud Jenny, Weiherweg 3	10.03.1933	Helene Gebhard, Waldburgstr. 53	27.03.1941
Rosa Eß, Waldburgstraße 42	11.03.1937	Valeria Frei, Schwedenweg 3	28.03.1927
Hildegard Konzett, Gaschamella 12	12.03.1933	Erwin Meier, Tranglweg 16	28.03.1928
Annelies Muther, Oferstweg 20	12.03.1942	Ingeborg Gorbach, Schulgasse 19	30.03.1943
Maria Moser, Unterfeld 2	14.03.1936	Charlotte Rauch, Hinteroferst 7	30.03.1937
Theresia Stark, Sonnenbergstraße 1	15.03.1927	Gertrud Zech, St. Vinerstraße 13	30.03.1939
Elisabeth Frei, Lindenweg 6	18.03.1928	Wilfried Kersch, Nußfeld 8	31.03.1937

## Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Anka Huber, Jg. 1942	07.02.	Kurt Ebner, Jg. 1938	18.02.
Irma Sperandio, Jg. 1922	12.02.		

# Gottesdienst mit Krankensalbung |



Auch heuer laden wir Sie wieder zum Krankengottesdienst ins **Sozialzentrum** ein. Am **Donnerstag, den 21. März 2019 um 15.00 Uhr** haben Sie die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Der Gottesdienst ist nicht nur für die Bewohner des Sozialzentrums.

Das Sakrament der Krankensalbung möchte Kraft und Stärke geben im Alter, in Krankheit und bei seelischem Druck. Es bedeutet den Beistand Gottes in jenen Zeiten und Lebensjahren, in denen wir unsere menschlichen Grenzen deutlich wahrnehmen. Vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrer Umgebung, der sich über den Empfang der Krankensalbung freuen würde.

**Anschließend lädt der Sozialkreis der Pfarre zu Kaffee und Kuchen ein. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Marlies Ladner (T 0664 2146860) oder im Pfarrbüro (T 62456) melden!**



# Gottesdienste

**1. Samstag im Monat**  
**Samstag**  
**Sonn- und Feiertage**  
**Montag, Dienstag, Freitag**  
**Mittwoch**

**18.00 Uhr in Laz**  
**19.00 Uhr**  
**10.00 /19.00 Uhr**  
**07.15 Uhr in St. Viner**  
**19.00 Uhr**

Freitag	01.03.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag; Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	02.03.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
<b>Sonntag</b>	<b>03.03.</b>		<b>8. Sonntag im Jahreskreis, Faschingssonntag; 1 Kor 15, 54-58; Lk 6, 39-45. Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird von der Harmoniemusik Sonnenberg musikalisch mitgestaltet</b>
Mittwoch	06.03.	19.00 Uhr	<b>Aschermittwoch; Fast- und Abstinenztag.</b> Den Gottesdienst feiern wir gemeinsam mit den Firmlingen
Freitag	08.03.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der St. Vinerkirche
Samstag	09.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>10.03.</b>		<b>1. Fastensonntag, Rö 10, 8-13; Lk 4, 1-13. Die Abendmesse entfällt auf Grund des Funkens!</b>
Dienstag	12.03.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mittwoch	13.03.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Gerhard Strohmeier
Freitag	15.03.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der St. Vinerkirche Konzert mit Solis Musica im Pfarrsaal
Samstag	16.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>17.03.</b>		<b>2. Fastensonntag, Phil 3, 17-21; Lk 9, 28-36</b>
Dienstag	19.03.	19.00 Uhr	Hl. Josef, Landespatron, Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch	20.03.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Norbert Steiner
Donnerstag	21.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung im Sozialzentrum
Freitag	22.03.	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Beichte der Erstkommunionkinder mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum Kreuzweg-Andacht in der St. Vinerkirche
Samstag	23.03.	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Beichte der Firmlinge mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	<b>24.03.</b>		<b>3. Fastensonntag, 1 Kor 10, 1-6; Lk 13, 1-9. Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erstkommunionkindern</b>
Mittwoch	27.03.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Elfriede Schoder
Freitag	29.03.	19.00 Uhr	Kreuzweg-Andacht in der St. Vinerkirche
Samstag	30.03.	19.00 Uhr	Vorabendmesse, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
<b>Sonntag</b>	<b>31.03.</b>		<b>4. Fastensonntag, Laetare, 2 Kor 5, 17-21; Lk 15, 11-32. Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird von der Musikschule Walgau musikalische umrahmt</b>

**Die Kreuzweg - Andachten in der St. Vinerkirche jeweils um 19.00 Uhr werden gestaltet von:**

08.03.2019 Pfarrer Karl Bleiberschnig

15.03.2019 Barbara Dressel und Roswitha Vierhauser

22.03.2019 Herbert Burtscher

29.03.2019 Ruth Heim und Doris Kaufmann

05.04.2019 Melitta Fritsche

12.04.2019 Annelotte Aichbauer